

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 Bll., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 Bll.
Einzelne Nummer mit der Kurhausliste 150 Millard., mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm 100 Millarden
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Besitzer keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile 200 Millard.,
die 60 mm breite Reklamezeile 400 Millard., die 64 mm breite Reklamezeile
500 u. 800 Millard., Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen 250, 600, 700 u.
1000 Millard. / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.

Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 355.

Samstag, 20. Dezember 1924.

Jahrgang 58.

Die Programme für Kurhaus und Theater befinden sich auf Seite 2

Wintersaison in Wiesbaden.

Es ist der eigenartige Charakter der Stadt, dass sie auch den ganzen Winter hindurch Kurort bleibt. Die Gelegenheit, die Kurmittel zu benutzen, wird nicht im geringsten eingeschränkt. Die gegen Norden geschützte Lage in dem von Waldgebirgen umgebenen Talkessel, das milde Klima und die günstigen meteorologischen Bodenverhältnisse begünstigen den Aufenthalt zur Winterzeit, zumal da die grossen Temperaturkontraste, die den Nutzen eines Aufenthalts im Süden oft in Frage stellen, hier nahezu ausgeschlossen sind. Deshalb ist Wiesbaden als Winterkurort bei all denen bevorzugt, die an rheumatischen Affektionen, Katarren und chronischen Erkrankungen aller Art leiden, und das rauhe Klima der Heimat nicht vertragen können. Mit Rücksicht auf diese Winterkur, die mehr und mehr beliebt wird, ist das Unterhaltungsprogramm ganz auf „grosse Saison“ eingestellt. Im Kurhaus folgen sich die bedeutendsten Konzerte mit bekannten Solisten, in den zwei Staatstheatern bringen Bühnenleiter, wie Hagemann und Klemperer, ein abwechslungsreiches, künstlerisch einwandfreies Repertoire, und eine Fülle von Vorträgen sorgt für beste geistige Anregung und Zerstreuung. Die literarischen und gesellschaftlichen Veranstaltungen im Kurhaus unter Dr. Rauchs Leitung, die Tanzfeste, Tanzees, Modeschauen, gehörten von jeher zu den reizvollsten Verschönerungen der Wintersaison. Die Gerichte von dem teuren Aufenthalt in Wiesbaden sind längst zerstreut, nachdem das städtische Verkehrsbüro in rechtzeitiger Erkenntnis des Wunsches der Wintergäste das neue Hotelverzeichnis mit absolut zuverlässiger Preisangabe herausgegeben hat. Das Heftchen ist kostenlos vom Städtischen Verkehrsbüro Wiesbaden zu beziehen.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Weihnachtsausstellung. Nassauischer Kunstverein und Wiesbadener Gesellschaft für Bildende Kunst. Wir verweisen nochmals auf die Weihnachtsausstellung Wiesbadener Künstler, die durchweg Verkaufsausstellung ist. Neben Ölgemälden, Aquarellen, Graphik und Plastik bringt sie auch gutes Kunstgewerbe. Im Interesse der hartbedrängten Künstlerschaft und im Hinblick auf die Not der Zeit sollten Freunde und Gönner der Kunst nicht verfehlen, die Ausstellung zu besuchen und die Künstler durch regen Verkauf zu unterstützen. Die Ausstellungsräume sind geheizt.

— Die Weihnachtstage im Staatstheater. Der Spielplan für die Weihnachtsfeiertage ist folgender: Im Grossen Haus gelangt am ersten Feiertag „Tannhäuser“ und am zweiten Feiertag nachmittags „Aschenbrödel“, abends die Operette „Der Vogelhändler“ zur Aufführung. Im Kleinen Haus ist für den ersten Feiertag nachmittags „Das tapfere Schneiderlein“, abends das Lustspiel „Doktor Klaus“, für den zweiten Feiertag der

Schwank „Die verjagte Nacht“ vorgesehen. Sämtliche Aufführungen bei aufgehobenen Stammkarten. Beginn des Vorverkaufs Sonntag, den 21. ds. Mts., an der Kasse des Grossen bzw. Kleinen Hauses und den bekannten Vorverkaufsstellen.

— Staatstheater. Am Samstag gelangt in Stammreihe A „Der fliegende Holländer“ zur Aufführung. Als „Holländer“ gastiert Heinz Correck von der Staatsoper in Dresden, als „Roland“ Hermann Horner von der Staatsoper in Berlin auf Anstellung. Am Sonntag geht in Stammreihe G Beethovens „Fidelio“ unter der musikalischen Leitung von Otto Klemperer in Szene. Neu besetzt ist der „Pizarro“ mit Fritz Krenn.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wiesbaden und der Holland-Schweiz-Verkehr. In Triberg i. Schwarzwald tagte eine von 70 Vertretern der Rheinanwohner von Holland bis zur Schweiz besuchte Konferenz, die sich mit der Wiederherstellung der früheren durchgehenden Verbindungen Holland-Rheinland-Bodensee-Schweiz beschäftigte. „Früher gingen“, wie der Hauptreferent Direktor Dr. Kuntzmüller-Triberg ausführte, „von Wiesbaden, von Krefeld und von Ostende nach Konstanz, von Frankfurt nach Chur und von Düsseldorf nach Luzern durchgehende Wagen, heute verkehrt nur ein Wagen Haag-Konstanz bzw. Vohwinkel-Konstanz. Durch tarifliche Schwierigkeiten ist der Hollandverkehr linksrheinisch abgelenkt worden. Er muss für Baden zurückgewonnen werden. Neben dem Holland-Engadinverkehr müssen wieder der Verkehr mit Wiesbaden gepflegt und direkte Wagen nach Zürich über die Schwarzwaldbahn-Schaffhausen geführt werden. Stadtmann Dr. Scherer-St. Gallen sagte die volle Unterstützung dieser Bestrebungen durch die Nordostschweiz zu.

WILHELMSTRASSE 36

PARK-KAFFEE

PARK-BAR

PARK-CABARET

PARK-TABARIN

FÜHREND FÜR WIESBADEN

— Christbaumschmuck, angefertigt von alten Kleinrentnerinnen, die sich ihren Lebensunterhalt gern durch eigene Arbeit verdienen möchten, wird am goldenen Sonntag, den 21. Dezember, von Schülerinnen auf den Strassen und in den Häusern verkauft werden. Die mit dem Stempel des Rentnerbundes versehenen Büchsen dienen als Ausweis. Es wird gebeten, durch recht regen Einkauf den Anfertigerinnen des geschmackvollen, dauerhaften Baumschmucks auch zu einer Weihnachtsfreude zu verhelfen.

— d. d. Die Sonntagsrückfahrkarten zu Weihnachten. Zum diesjährigen Weihnachtsfest gelten die vom Dienstag, den 23. Dezember, 12 Uhr mittags (nicht erst vom 24. Dezember 12 Uhr mittags) ab gelösten Sonntagsrückfahrkarten zur Rückfahrt bis zum Sonntag, den 28. Dezember. Innerhalb der verlängerten Geltungs-

dauer können die Karten an jedem Tage zur Hin- und Rückfahrt, am 23. Dezember nur zur Hinfahrt, benutzt werden. Die übrigen durch Aushang bekanntgegebenen Bestimmungen bleiben bestehen.

— Stammkarten für das Staatstheater. Die mit der zweiten Rate des Stammkartenbetrages für das Kleine Haus noch rückständigen Stammkarteninhaber werden dringend gebeten, die Zahlung bis spätestens Samstag, den 20. ds. Mts., zu leisten. Ort der Einzahlung: Kasse des Kleinen Hauses, Zeit: von vormittags 9—12 Uhr. Die Stammkarten sind vorzulegen. Die Einzahlung der zweiten Rate des Stammkartenbetrages für das Grosse Haus beginnt Anfang Januar. Näheres wird noch bekanntgegeben.

— Ein Wandervorschlag. Von der Endstation der Strassenbahn in Sonnenberg wird über den aussichtsreichen Binger zum altertümlichen Lindentaler Hof und alsdann im anmutigen Lindental abwärts nach Kloppenheim gewandert. Nun über den Distrikt „Nasse Gewann“ zum Auringer Tal, wo der gewaltige Damm der Niederrhein-Hausener Bahn das Tal wie ein Riesenwall absperrt. Auf Waldpfaden weiter nach Medenbach und an der Station vorüber nach Auringen, oder bei weniger günstiger Witterung vom Bahnviadukt im hübschen Auringer Tal aufwärts nach Auringen. Marschzeit etwa 2½ Stunden. Rückfahrt nach Wiesbaden von Station Auringen-Medenbach.

Sport.

— Automobilrekorde in Amerika. Auf der kalifornischen Rennbahn in Los Angeles wurden einige Weltrekorde über längere Strecken verbessert. Ralph de Palma fuhr 50 Meilen = 80,466 km mit einem Stundenmittel von 206,950 km, Hill 100 Meilen = 160,931 km mit 205,990 km, 200 Meilen = 321,863 km mit 203,210 km und 250 Meilen = 402,329 km mit genau der gleichen Geschwindigkeit. — Das Ergebnis der Meisterschaft von Amerika, die in mehreren über das ganze Jahr verteilten Läufen nach Punkten entschieden wird, steht jetzt fest. Der vor längerer Zeit tödlich verunglückte Jimmy Murphy hatte sich einen so grossen Vorsprung gesichert, dass er auch über das Grab hinaus Meister blieb. Er steht in der Rangliste mit 1595 Punkten an der Spitze von Cooper 1240, Hill 1214 und Milton 1101.

Lustige Ecke.

Anekdoten.

In einem Zuge München-Berlin schläft ein Mann allein in einem Abteil. Wilhelm Busch steigt ein, legt über den Schlafenden, der ziemlich heftigen Alkoholgeruch um sich verbreitet, einen Korb ins Gepäcknetz. Der Zug setzt sich in Bewegung. Aus dem Korb fällt ein Tropfen auf die Wange des Schlafenden, der sofort erwacht. Er wischt den Tropfen mit einem Finger ab und riecht daran. Dann fragt er den ihm gegenüber sitzenden Busch:

„Schnaps?“

„Nein, Dackel!“ antwortet Busch.

„Wenn ich noch einmal so lange leben würde“, sagte der achtzigjährige Tolstoi, „und die ganze Zeit spräche, könnte ich nicht all das sagen, was man mir schon zugeschrieben hat.“

Vom Sinn des Reisens.

Von Karl Hans Strobl.

(Nachdruck verboten.)

Sinn des Reisens ist Befreiung von der Scholle, Eintauchen in den grösseren Strom des Lebens, Loslösen der Persönlichkeit von den Bindungen des Alltags, Bewährung der Tüchtigkeit in den kleinen Abenteuern unbekannter Verhältnisse. Wer den Sinn des Reisens im „Vergnügen“ findet oder in der „Belehrung“ oder in der Überlegenheit des Zurückkehrenden über die Daheimgebliebenen („Wer eine Reise tut, der kann was erzählen“), der hat ihn nicht erkannt. Man wird weder dem Vergnügen noch der Belehrung aus dem Wege laufen, man mag sich auch gern daheim im Rückblick auf Erlebtes ergehen, all dies ist aber nicht das Wesentliche. Nicht Entspannung, sondern Umschaltung der Energien — darauf kommt es dem an, der etwas von der Kunst des Reisens versteht.

Eingepfercht in den Zwang des Berufes, der Pflicht, auf allen Seiten beengt von den Nötigungen und Hemmungen, die gewohnte Lebenskreise über uns verhängen,

lechten wir nach dem Ungewohnten, dem Ungewöhnlichen. Reisen befreit. Wir werden die Enge los, die Lust am Abenteuer schüttelt die verstaubten Schwingen, dieser gebändigte und so überaus zahm gewordene Trieb, der einst, da die Erde noch grösser war, die Völker ausschwärmen liess. Die Reisen sind die letzten Überbleibsel der Völkerwanderungen von damals. Und man kann wie bei jenen Haupttrichtungen unterscheiden, die radial von einzelnen wichtigsten Ursprungsgebieten ausgehen. Deutschland und England sind solche Ursprungsgebiete von Reiserömen, neben denen andere in Europa kaum ernstlich in Betracht kommen.

Am tiefsten wird Reisesucht in jenen sein, die am engsten gebunden, die am schwersten gehemmt, die am sehnlichsten nach Freiheit sind. Völker, die daheim in verhältnismässiger Freiheit leben dürfen, werden nie zu ausgesprochenen Reisevölkern werden. Hauptsächlichste Hemmungen der persönlichen Freiheit kommen aus der Natur und vom Nachbar her, sie stammen vom Klima und Gesellschaft. Völker, die in einem glücklichen Klima dahinleben, unter freundlichen Himmeln, in kurzen, wenig peinvollen Wintern, in lang

hingedehnten, heissen, strahlenden Sommern, kennen keine Reisesucht. Wo Staat und Gesellschaft keine allzustrenge Herrschaft führen, wo nicht jeder Schritt mit Wänden von Gesetzen, Verordnungen und Polizeivorschriften ummauert ist, gedeiht dieser Drang nicht mit so unbändiger Heftigkeit.

Die Völker des Südens suchen ihre Freiheit nicht auf der Reise, da sie daheim ihrer geniessen. Italiener, Südfrenzen, Spanier stellen einen höchst belanglosen Bruchteil zum alljährlichen europäischen Reiseverkehr. Es reisen die Gebildeten unter ihnen, die Reichen, um ihr Geld anzubringen, um ihre Zeit auszufüllen, eine Oberschicht bloss. Das Volksganze bleibt unberührt, die Reisesucht ist kein Zug im Seelengemälde dieser Nationen. Sie reisen aus Geschäftsgründen, zum Vergnügen, nicht aus einer heiligen Sehnsucht. Sie haben es nicht nötig. Nirgends habe ich mich so frei gefühlt — in Städten — als in Spanien, inmitten einer Bevölkerung, die als selbstverständliches Gut besass, was ich zu suchen gekommen war.

Wir sind gezwungen, ausser Landes zu gehen, um die Freiheit zu finden, wir Deutschen, oder wenigstens

Kurhaus Wiesbaden

Samstag, den 20. Dezember 1924.

Nachmittags 4 Uhr:

**Abonnements-Konzert
des städtischen Kurorchesters**

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: **Konzertmeister Otto Niesch**

Vortragsfolge:

1. Hochzeitsmarsch aus „Ein Sommernachtstraum“ . . . F. Mendelssohn
2. Ouverture zur Oper „Zampa“ . . . J. Herold
3. Narzissus, Intermezzo . . . E. Nevin
4. Fantasie aus der Oper „Tiefland“ . . . E. d'Albert
5. Valse des blondes . . . L. Ganne
6. Volksszene aus „Der Evangelimann“ . . . W. Kienzl
7. Bavaria-Marsch . . . C. Komzak

Abends 8 Uhr:

**Abonnements-Konzert
des städtischen Kurorchesters**

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: **Konzertmeister Otto Niesch**

Vortragsfolge:

1. Krönungsmarsch aus der Oper „Der Prophet“ . . . G. Meyerbeer
2. Ouverture zur Oper „Phädra“ . . . J. Massenet
3. Die Mühle . . . E. Gillet
4. Fantasie aus der Oper „Eugen Onégin“ . . . P. Tschaikowsky
5. Walzer aus „Der Rosenkavalier“ . . . R. Strauss
6. Potpourri aus dem Ballett „Die Puppenfee“ . . . J. Bayer
7. Florentiner-Marsch . . . A. Pucik

Sonntag, den 21. Dezember

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte

Täglich ab 4 Uhr nachmittags:

Casino-Ecarté-Spiel!**Staatstheater Wiesbaden
Grosses Haus**

Samstag, den 20. Dezember 1924.

11. Vorstellung. 247. Vorstellung. Stammreihe A.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Der fliegende Holländer

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Musikalische Leitung: Arthur Rother.

Personen:

Daland, ein norwegischer Seefahrer . . . Hermann Korner a. G.
Senta, seine Tochter . . . Edit Maerker
Erik, ein Jäger . . . Christian Streib
Mary, Senta's Amme . . . Lilli Haas
Der Steuermann Dalands . . . Theo Zentes
Der Holländer . . . Heinz Correck a. G.

Matrosen des Norwegers.

Die Mannschaft des fliegenden Holländers, Mädchen.

(Ort der Handlung: Die norwegische Küste.)

Die Türen bleiben während der Eröffnungsmusik geschlossen.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 $\frac{1}{4}$ Uhr.**Staatstheater „Grosses Haus“**Sonntag, den 21. Dez., bei aufgeh. Stammkarten
nachmittags 2 Uhr:**Aschenbrödel**Abends 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Stammreihe G:**Fidelio****Staatstheater Wiesbaden
Kleines Haus**

Samstag, den 20. Dezember 1924.

299. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Sondervorstellung für den Beamtenbund:

Doktor Klaus

Lustspiel in 5 Akten von Adolf L'Arronge.

In Szene gesetzt von Max Andriano.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier . . . Max Andriano
Julie, dessen Tochter . . . Mary Schürmann a. G.
Max von Boden, deren Gatte . . . Kurt Sellnick
Dr. Ferdinand Klaus . . . Paul Wiegner
Marie, Griesingers Schwester,
seine Frau . . . Amalie Landien
Emma, deren Tochter . . . Friedel Nowack
Referendarius Paul Gerstel . . . Paul Breitkopf
Marianne, Haushälterin bei Griesinger . . . Marga Kuhn
Lubowski, Kutscher . . . Bernh. Herrmann
Auguste, Dienstmäd. | Dr. Klaus . . . Marianne Bürger
Anna . . . Doris Voss
Behrmann . . . August Schwade
Cohnar | Bauern . . . Hans Bernhöft
Jacob . . . Otto Panning
Eine Köchin . . . Ellen C. Weinberg
Ein Kutscher . . . Walter Keune
Eine Kammerjungfer . . . Paula Schmidt
Ein Stubenmädchen . . . Minni Mathee

Spielleitung: Max Andriano.

Anfang 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Staatstheater „Kleines Haus“

Sonntag, den 21. Dez., bei aufgeh. Stammkarten

Die vertagte Nacht.Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Das

Wiesbadener Badeblatt

ist das

**beste Insertions-Organ
für die Kurindustrie.****A. Opitz****Pelzwaren**

138

Werstätten für feinste Maßarbeit

Webergasse 17/19 • Gegründet 1830 • Telefon 132

S. BLUMENTHAL & Co

KIRCHGASSE 39/41 WIESBADEN TELEFON 188, 950, 6309

GRÖSSTES KAUFHAUS AM PLATZE

139

**UNSERE SPEZIAL-ABTEILUNGEN DAMEN-KONFEKTION UND PUTZ / KLEIDERSTOFFE
SEIDE / HERREN- U. DAMEN-WÄSCHE SIND MIT NEUHEITEN REICH U. PREISWERT SORTIERT****Restaurant****Hofel Adler Badhaus**

Langgasse 42, am Kaiser Friedrich-Bad

Marcus Berlé & Cie.

Gegründet 1829 Bankgeschäft Wilhelmstr. 88

commanditirt von der Deutschen Vereinsbank Frankfurt a. M. seit 1873

Fernsprecher für den Stadtverkehr Nr. 5800-5804**Fernsprecher für den Fernverkehr Nr. 5605-5807**

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. Wertpapiere. Devisen.

Drei Tresore Tag und Nacht bewacht.

126

AUGUST HUMBROCK**Herrn- und Damenschneiderei**

In- und ausländische Stoffe aus Lager

Tailleur pour hommes et dames - Travail sur mesure

Tailor - made by order

Webergasse 14 WIESBADEN Telefon 841

Besuchen Sie die Nibelungen- und Lutherstadt

Worms a. Rh.

eine Bahnstunde von Wiesbaden

Auskunftsbüro d. Verkehrsvereins, Kunstverlag

Herbst, gegenüber d. Lutherdenkmal.

aus den Städten fort, in die Wälder, die Berge, an die See. Aber im eigenen Land sind wir auch hier nicht sicher vor Tücken des Wetters, die unsere Freiheit fesseln. Unser Himmel hat nicht die gleichmäßige heitere selbstverständliche Sonnenschönheit des Südens, die einen glanzvollen Tag dem andern folgen lässt. Und überallhin, selbst in die Wälder, die Berge und an die See folgt uns die Überängstlichkeit unseres allzugewissenhaften Staates mit seinen Geboten und Verboten, seiner Polizei und seinem immer wachen Argwohn. Der Engländer, politisch und polizeilich weitaus freier als wir, reist, um einem anderen Zwang zu entgehen, dem der Gesellschaft, der vielleicht noch peinlicher ist. Er regelt sein Verhalten auch noch dort, wo uns unsere Polizei in

Ruhe lässt, beim Essen, Trinken und Rauchen, in der Kleidung und selbst in der Unterhaltung, die um feste Formen nicht herumkommt. Ich wohnte einmal bei einem Spenglermeister in Stratford, der tagsüber mit seinem Gesellen hemdärmelig in der Werkstatt fleissig schaffte. Wenn der Abend kam, warfen sich Meister und Geselle in den Smoking, die Meisterin in ein schwarzes Seidenkleid, jeder der Herren tat noch eine Chrysantheme ins Knopfloch und so sassen sie beisammen und machten Konversation — jede halbe Stunde ein Wort. Eine englische Form des Feierabends recht abgründig verschieden vom deutschen, an dem der Meister in Hemdärmeln im Garten oder vor der Haustür sitzt oder im Wirtshaus seinen Schoppen trinkt. Es

gibt freilich Engländer, die schleppen ihre Lebensformen auf die Reise mit, können sie überhaupt nicht mehr loswerden, rotten sich immer wieder mit ihresgleichen zu Cookschen Reisegesellschaften, in Hotels, Halls und auf Tennisplätzen zusammen und missverstehen so gründlich den Sinn des Reisens. Immerhin, sehr vielen ist er schon aufgegangen und sie verneinen in der Fremde den Zwang der Heimat.

Auch der Deutsche, dem der Engländer zuletzt in so manchen Belangen Vorbild geworden war, engländerte gern ein wenig und nahm das Schneckenhaus seiner heimischen Gewohnheiten mit. Dennoch hat er die Kunst des Reisens, wie kein anderer, weil er am tiefsten sehnsüchtig nach Freiheit ist.



Berthold Jacoby

Umzüge

Internationale, speziell überseeische
Möbeltransporte und Speditionen

Berlin
Charlottenburg
Leonhardtstr. 3

Hamburg
Königsstraße 14-16
Wiesbaden

London
Paris

Innerhalb der Stadt
auf dem Kontinent
von u. nach Übersee

Grosses Möbellagerhaus
Viktoriastrasse 2-6
120 Sicherheitskabinen.

TELEPHONE in WIESBADEN: 3847, 3848, 3849.

LEITUNG in WIESBADEN: Robert Ulrich.
TAUNUSSTRASSE 91, gegenüber dem Kochbrunnen.

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süsswasserbäder, desgl. Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstag nachmittags und Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: für Herren von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ausser Dienstag und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 2 1/2 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badzeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- u. Feiertags geschlossen

Badhaus zum Schützenhof

Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badzeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- und Feiertags geschlossen.



Kurhaus Wiesbaden

Kurhauskarten.

Vom Freitag, den 19. ds. Mts. ab werden im Verkehrsbüro an der Wilhelmstrasse, Eingang Theaterkolonnade, Kurhausdauerkarten für das Kalenderjahr 1925 ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tag der Lösung ab. Berechtigt zur Lösung dieser Karten sind nur die Einwohner von Wiesbaden und der Vororte. Bei Lösung der Karte ist ein entsprechender Ausweis vorzulegen. Ferner ist vorzulegen ein Brustbild von 4 1/2 x 4 1/2 cm Grösse zum Anheften an die Karte (für Familienkarten, vom Familienoberhaupt). Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit. Auf Wunsch werden jedoch Karten, die als Weihnachtsgeschenk dienen sollen, auch ohne Bild ausgestellt, mit Gültigkeit vom Tag der Lösung ab. Diese Karten müssen aber nach Weihnachten mit Bild versehen werden. Es werden persönlich gültige Karten und für einen Haushalt gültige Familienkarten ausgegeben. Die Familienkarten können in einer Familie abwechselnd, jedoch immer nur von einem Familienmitglied benutzt werden. Der Jahresbetrag für die persönlich gültigen, wie für die Familienkarten ist in 4 gleichen Raten zum 1. jeden Vierteljahres zu entrichten. Es steht indes den Abonnenten frei, den Jahresbetrag bei Lösung der Karte ganz zu entrichten. In diesem Falle erhalten die Abnehmer persönlich gültiger Karten zu jeder Karte, Haupt- und Beikarte, unentgeltlich 2 Outscheine für besondere Veranstaltungen der Kurverwaltung und die Preise für Familienkarten ermässigen sich für Einwohner auf M. 50.— und für Vorortbewohner auf M. 60.—. Die 50er und Dutzendhefte sind bei Lösung voll zu bezahlen, sie gelten für das Kalenderjahr 1925.

Die Karten kosten:

Nur persönlich gültige		für 1/4 Jahr	
für Einwohner	die Hauptkarte	10.—	G.-Mk.
"	" Beikarte	6.—	"
für Vorortbewohner	die Hauptkarte	12.—	"
"	" Beikarte	8.—	"

Familienkarten

für Einwohner	die Hauptkarte	15.—	"
" Vorortbewohner	" Hauptkarte	17.—	"

Fünzigzigerhefte nicht persönlich 35.— "

Dutzendhefte " " " " " 10.— "

Wiesbaden, den 17. Dezember 1924.

Der Magistrat.



Herren-Unterzeuge

L. Schwenck

Mühlgasse 1 1/2

Sporthemden, Sportwesten, Herrensocken

Wiesbaden

la Weine



Orig. Bols-Likör-Stube

1 Minute vom Kurhaus

Webergasse 9
Tel. 4682

Hotel - Restaurant - Union

Ecke Mauer- und Neugasse

Vornehm bürgerliches Haus

Bekannt für erstklassige preisw. Küche
Gepflegte Weine und ff. Biere

Samstags und Sonntags abends
Künstler-Konzert

384 a Besitzer: G. THIROLF

Hotel und Badhaus Weisse Lilien

Häfnergasse 8

Bekanntes Familien-Hotel

Volle Pension

einschl. aller Abgaben Mark 7.—

Täglich KÜNSTLER-KONZERT

Hermann Knapp

WIESBADEN

Früchte- u. Lebensmittel-Grosshandlung

Büro und Engros-Lager: Friedrichstrasse 8
Verkaufslokal Marktplatz 5

Spezialität:
Rheinische Früchte-Konserven
und Braunschweiger Gemüse-Konserven
frische und getrocknete Früchte aus direkten Importen.

Leistungsfähigstes Haus und vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Hotels, Restaurationen und Pensionen.

Preislisten auf Wunsch zur Verfügung
Telefon 6458 Versand nach Auswärts.

Wiesbadener Felsenkeller-Bier

aus Malz und Hopfen
Ist das Beste



waren und sind ständig in den einschlägigen Geschäften erhältlich. Jahrzehntelange Erfahrung und fachmännische Leitung verbürgen Qualität und vollendete Arbeit unserer aus den besten orientalischen Tabaken hergestellten Zigaretten.

Grossformate: Tarzan, Schloss Bodanswart, Auslese, Kreysella, Der Kreyselpreis von Wiesbaden.



Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 18. Dezember 1924.
(Nachdruck verboten).

Albins, A., Frl., Köln Hotel Nizza
Amann, E., Frl., Frankfurt, Prinz Nikolaus
von Auer, V., Fr., Mammolsheim Quisisana
Balkhaus, F., Hr., Rhöndorf, Evang. Hospiz
Ballon, D., Hr., Wilna, Schwalbacher Str. 59
Bauknecht, O., Hr., Berlin Kaiserhof
Behar, L., Hr., Paris Schwarzer Bock
Bender, O., Hr., Düsseldorf Grüner Wald
Bergwein, Z., Hr., Weiden Schwarzer Bock
Bernads, Hr., Karlsruhe Taunus-Hotel
Berninger, E., Frl., Worms Central-Hotel
Bey, N., Hr., Stuttgart Metropole
Bitchatchi, Hr. m. Fr., Konstantinopel
Rheinstr. 100
Brand, H., Hr., Berlin Kaiserhof
Bräutigam, A., Hr., Crimmitschau, Einhorn
Bricht, A., Hr., Mailand Römerbad
Brinckmann, M., Fr., Hamburg, Hansa-Hotel
Bullwinkel, M., Hr., Bremen, Grüner Wald
Butler, A., Frl., London Hotel Nizza
Caille, L., Hr., Offenbach 4 Jahreszeiten
Danuheimer, F., Frl., Hillesheim, Ev. Hospiz
Dell, W., Hr. m. Fr., Honnef, Schwarzer Bock
Deutgen, L., Frl. m. Begl., Elberfeld
Hospiz z. hl. Geist
Deutrich, K., Hr., Evang. Hospiz
Dietrich, F., Hr., Berlin Central-Hotel
Dobrin, I., Hr., Oberstein Hansa-Hotel
von Dönten, W., Hr., Mannheim, Hansa-H.
Dusard, C., Hr., Essen Prinz Nikolaus
van Dyk, W., Hr., Dordrecht, Hansa-Hotel
Elfigen, H., Hr., Berlin Kaiserhof
Engelmann, W., Hr., Saarbrücken
Grüner Wald

Engling, W., Hr., Duisburg Grüner Wald
Filmer, H., Hr., Bonn Einhorn
Fleckenstein, F., Hr., Hanau, Grüner Wald
Freik, A., Hr., Mannheim, Zum neuen Adler
Gärtner, F., Hr., Zum Anker
Gerson, P., Hr., Köln Nerostr. 20
Goepfert, K., Hr. m. Fr., Frankfurt
Zum Falken
Graff, P., Fr., Luxemburg Adolfsallee 59
Gross, W., Hr., Einhorn
v. der Heiden, H., Fr., Amsterdam
Schwarzer Bock
Heidenheim, J., Fr. m. Kind, Köln
Pens. Wenker-Paxmann
Heinrich, H. Hr., Oberhausen, Friedrichstr. 31
Hensler, Th., Hr., Limburg Grüner Wald
Hering, E., Hr., Düsseldorf, Frankfurter Hof
Hermann, K., Hr. m. Fr., Düsseldorf
Hansa-Hotel
Herr, H., Hr., Ludwigshafen Einhorn
Hertz, H., Hr., London Continental
Hirsch, G., Hr., Godesberg 4 Jahreszeiten
Hirt, F., Hr., Heidelberg Schwarzer Bock
Hoen, M., Hr., Düsseldorf 4 Jahreszeiten
Isacson, E., Hr. m. Fr., Bielefeld
Schwarzer Bock
Jacobus, E., Hr., Berlin Grüner Wald
Jailon, F., Hr., Neustadt Grüner Wald
Jung, W., Fr., Bochum Schwarzer Bock
Kaun, M., Hr., Zehlendorf 4 Jahreszeiten
Keller, Chr., Hr., Zur Stadt Ems
v. Kandler, L., Fr., Frankfurt, Weisse Lilien
Keucker, P., Hr., Andernach, Hansa-Hotel
Klapper, G., Hr., Bebra Grüner Wald
Kleinenbroich, F., Hr., Köln, Grüner Wald
Koch, W., Hr., Essen Zum neuen Adler
von Kozmáts, S., Fr., Budapest, Ev. Hospiz
Krumreich, A., Hr., Ransbach, Schwarzer Bock
Kuhlmann, A., Hr., Kreuznach, Taunus-Hotel

Kühn, H., Hr., Nürnberg Hansa-Hotel
v. Kunowski, M., Fr., Esplanade
Lay, R., Hr., Bielefeld Dahlheim
Lazarus, A., Frl., Hamburg, Goldener Brunnen
Leibinger, A., Hr., Lützel Zur Stadt Ems
Lemke, W., Hr., Nettelbeckstr. 23
Lindemann, W., Hr. m. Fr., Schapen
Hotel Braubach
Lesem, E., Hr., Pürth Imperial
Liond, F., Hr., St. Etienne Prinz Nikolaus
Loehrs, E., Hr., Berlin Kaiserhof
Loewe, O., Hr. m. Fr., Frankfurt, Schw. Bock
Lorch, B., Frl., Kirchberg Central-Hotel
Lorch, L., Hr. m. Fr., Mainz, Grüner Wald
Löwa, A., Fr., Berlin Pens. Vogel
Lugt, J., Hr. m. Fr., Haag, P. Wenker-Paxm.
Macht, C., Frl., Homburg Schwarzer Bock
Marx, F., Hr., Mannheim Hansa-Hotel
Maurer, H., Hr., Düsseldorf, Taunus-Hotel
Mendel, K., Hr., Metz Mainzer Str. 60
Meyer, P., Hr., Berlin Taunus-Hotel
Minkheimer, H., Hr. m. Fr., Langenscheid
Zur Stadt Bielefeld
Mirkovitch, R., Hr., Belgrad Continental
Moutal, M., Hr., Konstantinopel, Central-H.
Moser, S., Hr., Seeheim Einhorn
Müller, G., Hr. m. Fr., Worms, Prinz Nikolaus
Müller, P., Hr., Barmen Hotel Berg
Nieuwenhuis, J., Hr., Lisse Union
Pfenning, J., Hr., Köln Zur Stadt Bielefeld
Prot, J., Hr., Paris Hansa-Hotel
Quast, F., Hr. m. Fr., Idar Bellevue
Quentin, C., Hr., Frankfurt Hotel Happel
Reinerl, F., Hr., Saarbrücken, Prinz Nikolaus
Richter, R., Hr. m. Fam. u. Begl., Mainz
Rüdesheimer Str. 20
Rimbert, G., Hr. m. Fr., Prinz Nikolaus
Rochon, J., Hr., St. Etienne, Prinz Nikolaus
Roeder, H., Frl., Berlin Evang. Hospiz

Röhrlich, F., Frl., Paris Continental
Rose, W., Hr., Koblenz Hotel Mappel
Roth, H., Hr., Runkhausen Evang. Hospiz
Rothschild, L., Hr. m. Sohn, Ludwigshafen
Schwarzer Bock
Rudolph, A., Hr., Frankfurt, Evang. Hospiz
Sadler, R., Hr., Karlsbad Taunus-Hotel
Samuel, I., Frl., Eichstätt Parkstr. 13
du Saugé, H., Hr., St. Etienne, Fr. Nikolaus
Sauter, L., Fr., Elsdorfer Platz 3
Schmeer, F., Hr., Neunkirchen, Hansa-Hotel
Schneisser, A., Hr., Betzdorf, Z. Stadt Ems
Schmitt, J., Hr., Central-Hotel
Schmüller, M., Hr., Amsterdam Kaiserhof
Schöllgen, Th., Hr., Düsseldorf, Frankf. Hof
Schoenfeld, O., Hr., Stettin Hansa-Hotel
von Schroeders, 2 Frl., Libau, Ev. Hospiz
Schuh, C., Hr., Bonn Einhorn
Schultheis, W., Hr., Bad Wildungen
Schwarzer Bock
Siefert, E., Hr., Frankfurt Prinz Nikolaus
Sietzen, L., Fr., Elberfeld, Zum neuen Adler
Storck, M., Frl., Frankfurt, Frankfurter Hof
Story, A., Fr., Goldener Brunnen
Tibarski, K., Hr., Berlin Zum Falken
Uebelacker, G., Fr., Köln Friedrichstr. 31
Voitot, H., Hr., Paris Grüner Wald
Vollers, 2 Frl., Norderney Evang. Hospiz
Weil, W., Hr. m. Fr., Kiedrich, Schw. Bock
Weinmann, P., Hr., Kannas Eden-Hotel
Weins, A., Fr., Neunagen Schwarzer Bock
Wiek, A., Hr., Emmerich Hansa-Hotel
Wiese, E., Hr., Andernach Hansa-Hotel
Wille, G., Hr. m. Fr., Frankfurt, Eden-Hotel
Wolf, C., Hr. m. Fr., Frankfurt, Fr. Nikolaus
Wolf, M., Hr. m. Fr., Düsseldorf, Hansa-H.

Spielwarenhaus
Wiegel & Co.
Kleine Burgstr. 1
Spiele

VORNEHME MAASS-SCHNEIDERER
TAUNUSSTRASSE 13
TELEFON 1071
WIEGAND
WIESBADEN MODELLE

Schokoladen
Arvies
Pralinen

Amerikanische
Buick - Automobile
Wunder der Technik und schönste Wagen der Welt!
In allen Ausführungen sofort lieferbar.
Alleiniger Bezirksvertreter:
Zivilingenieur LOUIS PFEIL, Wiesbaden
Friedrichstrasse 44 - Tel. 6201
Ausstellung / Reparaturen / Grosses Reserveteillager
bei postwendender Lieferung

HOTEL REICHSPORT
WIESBADEN
Nikolasstrasse 10/18
Nahe Hauptbahnhof
Bekanntes Haus von gutem Ruf
Pension
Incl. Heizung und Bedienung
von Mk. 7.— bis 9.—
Wein im Ausschank — Pfingststädter
Märzenbier — Münchner Spatenbräu
Gemütliche Aufenthaltsräume

Kinephon-Theater
Vorname Lichtspiele Taunusstrasse 1
Programm ab Donnerstag 6 u. 10. Dez.
Die Fürstin der Ozeanwelt
Filmdrama in 7 Akten
In den Hauptrollen:
Manja Trautschka, Ferdinand v. Alten
Sholly hat den Chaplinfimmel
Grotteske in 2 Akten
Die Steingutfabrikation
Interessantes Beiprogramm
Gratis 1 Freiplatz erhält jeder zahlende
Käufer einer Platzkarte als
Weihnachtsgeschenk

Herz Stiefel
J. Speier Nachf.
Herzschuhwaren
Wiesbaden
Fernruf 246 Langgasse 18

Beckhardt, Kaufmann & Co.
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse :: Telefon 854 und 4520.
Versand nach allen Ländern.
The largest Linen Outfitting House of Central Germany.

Das grösste Spezialhaus Mitteldeutschlands für
Leinen- und Wäsche-Ausstattungen
La Maison de Blanc la plus grande de l'Allemagne du Centre.

Guttmann
D A M E N K O N F E K T I O N
Niederlassungen in:
München
Nürnberg
Augsburg
Würzburg
Frankfurt
Cöln
Duisburg
Wiesbaden